135 Jahre Turnen in Weinböhla - ein Rückblick

Im Jahre 1885 wurde in Weinböhla der bürgerliche Turnverein der Deutschen Turner (DT) - gegründet. 10 Weinböhlaer Bürger mit Moritz Zabel, Karl Hellmann, Ernst Müller, Otto Fischer, Georg Patt, Max Quittel,



Max Größel, Oskar Gehre (1. Turnwart 1896-1905), Paul Opitz (Turnwart 1909-1914) und Arthur Glöckner der vielleicht den alten Weinböhlaer Bürgern noch bekannt sein dürfte.



Die Geschichte des deutschen Turnens beginnt mit Guts Muths in Schnepfenthal und mit Friedrich Ludwig Jahn, der bereits 1811 in der Hasenheide in Berlin den ersten Turnplatz eröffnete.

In Weinböhla wurde in den ersten Jahren nach der Gründung im Försterschen Gasthof (dem heutigen Zentralgasthof) geturnt.

Am 12. Dezember 1898 erfolgte die Übergabe der neuen Turnhalle im neugebauten Schulhaus (jetzige Oberschule). Die Turnerschaft der damaligen Zeit hatte sich das Erstarken des Bürgertums im alten deutschen Kaiserreich auf die Fahnen geheftet. Gleichzeitig offenbarten sich aber die Gegensätze zu den Idealen der Arbeiterklasse und so kam es folglich am 27. Februar 1908 in Weinböhla zur Gründung des Turnvereins im Arbeiterturnerbund (ATB).





Ein Novum ist die Teilnahme der Weinböhlaer Turnerschaft am Deutschen Turnfest 1932 in Stuttgart, da diese mit Rädern hinfuhren. (leider sind die Bilder verschwunden, da unsere 1. Chronik anlässlich des ersten Schauturnens in der Nassauhalle entwendet wurde! Vielleicht gibt es doch noch einen ehrlichen Finder der uns dieses einmalige Exemplar zurück gibt!) Nach 1945 nahmen trotz Chaos, Not und Elend Sportfreunde wie Rolf Lanz und Martin Kroitzsch die Leitung des Turnvereins in ihre Hände. Mit der BSG "Fortschritt" sind Namen wie Siegfried Arnold, Siegfried Schulze, Siegmar Weber, Erhart Hiller, Rolf Thürmer, Ina und Klaus Umlauft verbunden und noch vielen bekannt. Vor allem Siegfried Arnold unser Alterspräsident steht für das Turnen in Weinböhla. Bis 2002 führte er den Verein und prägte diesen durch

seinen Enthusiasmus.



Der von Emil Rößler in Meißen gestiftete
Wanderpokal konnte bereits 1985 zum 4. Mal durch
die damalige Sektion Turnen der BSG "Fortschritt"
Weinböhla erkämpft werden. Der ehemalige
Turnfreund Klaus Jakob wurde vom SC Einheit
Dresden entdeckt und wechselte zum Rudern. Dort
gewann er 1968 zur Olympiade in Mexiko im Vierer
mit Steuermann die Silbermedaille.



Turner wie Dagmar Hinze, Janett Gückel, Anja Große, Kathleen Warzecha (Naumann), Stefan Kucharczyk, Steffen und Michael Gückel, Ralph Zumpe, Michael Arnold, Andreas Günther, Michael Magalowsky, Ronny Hamann und Alexander Umlauf waren in den 60-iger Jahren für das Weinböhlaer Turnen erfolgreich. Nationale und auch internationale Freundschaftswettkämpfe bestimmten diese Zeit.



Zum Turnen gehörten und gehören aber auch Kampfrichter wie Renate Rohne, Ina Umlauft, Fritz Postel, Siegfried Arnold, Klaus Umlauft, Erhart Hiller, Ullrich Güldner, Eckbert Zumpe und Lutz Kümmel die als verdiente Kampfrichter 1985 ausgezeichnet wurden. Ob die Abteilung der Gymnastinnen unter Karin Hartenstein, das Kleinkindturnen mit Marianne Holzke, später Renate Rohne oder den vielen verdienstvollen Übungsleitern immer stand das Turnen für Weinböhla im Mittelpunkt.



Zum 100. Geburtstag des Turnens 1985 wurde ein großes Fest gefeiert mit Vergleichswettkämpfen, Volkssportfest mit Schauprogramm, Sportlerball, vielen Auszeichnungen und einem großen Festumzug durch Weinböhla. Namen wie Helmut Berger, Dieter Juhr, Siegfried Arnold, Marianne Holzke, Karin Hartenstein bildeten den Vorstand der damaligen BSG – Fortschritt Weinböhla.